Bildgestaltung

Achtet darauf, dass Ihr mehrere unterschiedliche Bildausschnitte und Blickwinkel ausprobiert. Jedes Bild sollte etwas anders aussehen. Draufsichten können interessant sein, werden jedoch schnell langweilig, wenn man sie zu häufig verwendet oder das Bild nicht ausgestaltet. Davon abgesehen hat man bei flacheren Blickwinkeln mehr Möglichkeiten der Bildgestaltung.Fotografiert aus der freien Hand! Wenn die Bilder dabei verwackeln sollten, versucht entweder zusätzliche Lichtquellen aufzustellen oder erhöht die Lichtempfindlichkeit (den ISO-Wert) der Kamera.Unterteilt euer Motiv im Kopf in simple geometrische Formen und achtet auf Linien und Flächenverhältnisse. Diagonalen im Bild erzeugen Spannung, Symmetrie wirkt eher langweilig.

Beleuchtung

Auch mit geringem Aufwand und ohne toller Studioausrüstung kann man spannend ausgeleuchtete Bilder bekommen. Entweder ihr arbeitet mit bestehendem Licht, indem ihr beispielsweise auf dem Fensterbrett oder auf der Terrasse anrichtet oder ihr arbeitet mit Schreibtischlampen, die ihr in der Wohnung habt. Achtet hierbei aber darauf, dass alle Lampen das gleiche Leuchtmittel haben, damit ihr nicht unterschiedliche Farbtemperaturen mischt, sonst wirkt der weiße Teller schnell mal gelblich. Wenn ihr ein wenig Geld investieren wollt, könnt ihr euch auch für eure Schreibtischlampen passende Tageslicht-LED-Leuchtmittel bestellen. Für ca. €20 pro Stück bekommt man da schon etwas Brauchbares.

Hintergrund

Oftmals reicht als Hintergrund ein schönes Holzbrett, der Esstisch oder eine schöne Arbeitsplatte aus. Um aber etwas Abwechslung zu bekommen, kann man sich verschiedene Tischdecken oder auch farbige Papierbögen aus dem Bastelgeschäft besorgen. Auch ein schön drapiertes Geschirrtuch oder ein Schal (weiß ja keiner) kann gut wirken. Lasst einfach eure Fantasie spielen und kombiniert die Farben. Achtet hierbei darauf, dass der Hintergrund nicht zu grell oder zu aufwändig gemustert ist. Schließlich soll er ja nicht von eurem Gericht ablenken.